

Wie wir leben und was wir einkaufen, hat Auswirkungen auf die Umwelt. Gut zwei Drittel der Umweltbelastungen fallen für Ernährung, Wohnen und Mobilität an. Deshalb setzt sich die LGU für einen nachhaltigen Lebensstil ein.

Liechtensteins Vollwert-Kochbuch

Wer einen mediterranen Ernährungsstil pflegt, also weniger Fleisch, dafür mehr Gemüse und Obst isst, schützt das Klima, die Umwelt und lebt auch noch gesund. Feine Rezepte dazu stehen im Liechtensteiner Vollwert-Kochbuch, das Christl Bieri und Carmen Felah-Walser geschrieben haben. 2003 wurde es mit dem Preis für das beste vegetarische Kochbuch im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet. Das gedruckte Kochbuch ist zwar vergriffen, es kann aber unter www.lgu.li/dateien/vollwert-kochbuch-2011.pdf seit November 2011 auf der LGU-Homepage heruntergeladen werden. Die LGU dankt den beiden Autorinnen herzlich dafür.

Ökostrom

Seit der Atomkatastrophe in Fukushima geht der Trend weg von der Atomenergie hin zu erneuerbaren Energien (LiStrom Natur). Diese werden häufig mit Ökostrom gleichgesetzt, obwohl das nicht immer stimmt. Die LGU klärt regelmässig in der Presse über den Unterschied auf (siehe rechte Seite). Wer vom Durchschnitts-Mix (1to1 energy) auf Ökostrom (LiStrom Natur plus) umstellt und 2000 kWh Strom pro Jahr bezieht, spart eine Tonne schädlicher Treibhausgase ein. Der Aufpreis beträgt 100 Franken (5 Rappen je kWh).

Vielfältig unterwegs

Häufig steigt man automatisch auch für kurze Wege ins Auto ein, selbst wenn sich diese gut zu Fuss oder mit dem Velo zurücklegen lassen. Die LGU wirbt dafür, öfter zu Fuss zu gehen und mit Bus oder Rad (ganz bequem mit Elektro-Rad) zu fahren. Das ist gesünder. Wer im Jahr 2000 Kilometer weniger Auto fährt, reduziert seinen jährlichen CO₂-Ausstoss um 440 Kilogramm und spart auch noch Geld.



«Mein Götti mag am liebsten Amphibien und Reptilien (das sind Tiere). Er liest fast nur Naturbücher. Göttis Hobbies sind Sport, in der Natur Tiere beobachten und Göttikinder treffen und mit ihnen spielen.» So beschrieb Ilaria als 10-Jährige ihren Onkel Jürgen Kühnis. Er hat einige seiner Tier- und Naturfotos für diesen Jahresbericht zur Verfügung gestellt. Die LGU dankt ihm ganz herzlich.